Bericht des Bundesrates pro 1898 über die schweizerischen permanenten Schulausstellungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **20 (1899)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-260484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XX. Jahrgang. № 3. 31. März 1899.

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: Schulausstellung. — Bericht des Bundesrates pro 1898. — Geschichte des bernischen Schulwesens (Fortsetzung). — Entwicklung des höhern Schulwesens in Preussen. — Neue Zusendungen. — Neue Anschaffungen. — Anzeigen.

Schulausstellung.

Behufs Revision unserer Sammlungen bitten wir alle diejenigen, welche noch im Besitze von Gegenständen sind, die sie bei uns geliehen haben, dieselben bis spätestens **15. April zurückzusenden,** weil dadurch viel Mühe und Arbeit erspart wird.

Die Direktion.

Bericht des Bundesrates pro 1898 über die schweizerischen permanenten Schulausstellungen.

Wie schon im letztjährigen Berichte erwähnt, ist zu den permanenten Schulausstellungen in Zürich, Bern, Freiburg und Neuenburg eine neue in Lausanne gekommen, die vom Erziehungsdepartement des Kantons Waadt errichtet wurde und deren Sammlungen sich zur Zeit noch teils in den Lokalien dieses Departements, teils in denjenigen der alten Lehrerbibliothek befinden, im Frühling des laufenden Jahres aber in einen eigens für sie bestimmten Raum im neuen Seminargebäude verlegt werden sollen.

Die Schulausstellung in Zürich (Pestalozzianum) ist im Berichtsjahr aus ihren beschränkten Räumen im „Rüden“ in den „Wollenhof“ übergesiedelt, der, wenn auch weniger günstig gelegen und (wegen der Umgestaltung des ganzen Quartiers) nur noch für einige Jahre verfügbar, ihr dreimal grössere Räume bietet und erlaubt, ihre Sammlungen in deren ganzer Reichhaltigkeit auszulegen. Infolge der Übersiedlung war die Benützung für das Publikum von Mitte August bis Anfang November unterbrochen. Immerhin weisen die Zahlen des Geschäftsverkehrs ein, frühern Jahren in den Haupt-

punkten nicht weit zurückstehendes, in einzelnen Gebieten sie sogar noch übertreffendes Ergebnis auf.

Für die Schulausstellung in Bern ist zu bemerken, dass sie infolge der Mittel, die ihr jetzt zu Gebote stehen, namentlich der im Vorjahr bezogenen erweiterten Lokalien einen unerwarteten Aufschwung genommen, sich einer sehr grossen Entwicklung erfreut.

Letzeres kann auch von derjenigen in Freiburg gesagt werden; besonders hat sich diese angelegen sein lassen, ihre Mustersammlungen für den Anschauungsunterricht und Schulmobilien so sehr wie möglich zu vervollständigen, und besitzt nun die neuesten Erscheinungen auf diesen Gebieten. Nebstdem ist sie auch durch Geschenke in bedeutendem Masse bedacht worden. Auch die Ausstellung in Neuenburg erfuhr eine namhafte Bereicherung an pädagogischen Werken verschiedener Fächer, die ihr teils durch Ankauf, teils als Geschenk zukamen. Bemerkenswert in Bezug auf die Verwaltung des Instituts ist der Beschluss der Verwaltungskommission, wonach die Ausstellung in Zukunft an zwei Wochentagen (Donnerstag und Samstag von 2 bis 4 Uhr) unentgeltlichem Zutritt offen stehen soll.

Über den ökonomischen Stand und die Wirksamkeit der fünf Anstalten kann aus nachstehender Zusammenstellung ein Bild gezogen werden.

	Kantons- und Gemeindebeiträge	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Inventarwert	Umfang der Fachsammlungen nach Stücken	Besuche	Ausgeliehene Gegenstände
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr			
Zürich . . .	9662	16,224	17,391	— 1167	66,871	45,876	3346	2,765
Bern . . .	6350	9,845	11,230	— 1385	57,130	46,688	4156	10,275
Freiburg . .	3892	5,905	5,824	+ 81	39,150	11,683	2686	1,267
Neuenburg .	2100	4,107	3,476	+ 638	19,045	8,055	203	55
Lausanne . .	1000	2,000	2,055	— 55	4,000	—	—	—

Schliesslich sei noch bemerkt, dass unser Departement des Innern, um einen sichern Anhaltspunkt für die Bemessung des Bundesbeitrages an die ältern vier Schulausstellungen zu bekommen, Herrn Staatsrat Gavard in Genf mit einer ausserordentlichen Inspektion derselben beauftragte. Derselbe ist im Laufe September seinem Auftrage nachgekommen, und der daherige Bericht wird Ihren Kommissionen zur Verfügung gehalten.